

Bürgerantrag:

Erhalt und Sanierung des Spielplatz Brunnenweg Unterhohenried“

Anliegen: Die Unterzeichnenden beantragen gemäß Art. 18b Gemeindeordnung für Bayern, dass der Gemeinderat/Stadtrat folgendes Anliegen behandelt: Erhalt und Sanierung des Spielplatz Brunnenweg Unterhohenried.

Wir wenden uns als Eltern und Anwohner unserer Siedlung an den Stadtrat, um eindringlich auf die Bedeutung des bestehenden Spielplatzes und die Notwendigkeit seiner Sanierung hinzuweisen.

Begründung: Ein Spielplatz ist weit mehr als eine Ansammlung von Spielgeräten. Gerade in einem Dorf bzw. in einer Wohnsiedlung erfüllt er eine zentrale soziale Funktion: er ist ein Ort der Begegnung, des Austauschs und der Gemeinschaft. Familien kommen hier zusammen, Kinder lernen sich kennen und Eltern kommen ins Gespräch. Nachbarschaften entstehen und wachsen, diese Begegnungsorte sind ein wesentlicher Bestandteil eines lebendigen und familienfreundlichen Wohnumfeldes. Kinder verbringen heute einen großen Teil ihres Alltags in Innenräumen, umso wichtiger sind attraktive und gut erreichbare Spielplätze, die Bewegung an der frischen Luft fördern. Ein gut ausgestatteter Spielplatz lädt dazu ein sich draußen aufzuhalten und gemeinsam Zeit zu verbringen. In unserer Siedlung leben derzeit zehn Kinder im Alter von vier Jahren und jünger, die sich alle in direkter Umgebung (max. 150 m Fußweg) befinden. Für diese Kinder sollte der Spielplatz grundsätzlich ein zentraler Treffpunkt und Aufenthaltsort sein. Der aktuelle Zustand des Spielplatzes – fehlende Spielgeräte, mangelhafte Ausstattung sowie eine insgesamt eingeschränkte Nutzbarkeit – verhindert dies jedoch erheblich. Die zunehmend geringere Frequentierung ist daher keinesfalls als Ausdruck eines fehlenden Bedarfs zu verstehen, sondern vielmehr die unmittelbare Folge jahrelang ausbleibender Instandhaltungsmaßnahmen und Investitionen. Klarzustellen ist zudem, dass für uns eine Aufwertung des Spielplatzes am Lampernweg nicht zulasten einer Auflösung des Spielplatzes am Brunnenweg infrage kommt. Dies begründet sich nicht nur durch die günstige Lage des Spielplatzes am Brunnenweg, sondern auch aus grundsätzlichen Erwägungen der Fairness. Die Flächenkosten dieses Spielplatzes wurden zum Zeitpunkt seiner Entstehung anteilig auf die Baugrundstücke im Neubaugebiet umgelegt und damit von den Bürgerinnen und Bürgern mitgetragen. Eine nachträgliche Aufgabe dieser Fläche ist vor diesem Hintergrund nicht nachvollziehbar. Inzwischen hat sich eine stetig wachsende Spielgruppe mit über 20 Kindern gebildet. Dies verdeutlicht den tatsächlichen Bedarf und macht deutlich, dass beide Spielplätze erhalten werden müssen.

Für einen Dialog oder ein gemeinsames Gespräch stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen Breitung Sophia, Martin Melanie und Heinisch Maike.